



Online Magazin | August 2018 | Projekte | Zeitkapsel_4D

Mit Astro-Alex fliegt ein Stück Oldenburg durchs All

Schüler des Neuen Gymnasiums haben Prognosen für das Jahr 2068 verfasst. Astronaut Alexander Gerst hat sie in einer Zeitkapsel mit auf die Internationale Raumstation ISS genommen. Bis diese wieder geöffnet wird, müssen die Schüler ziemlich lange warten.

VON: Patrick Buck (Nordwest-Zeitung vom 19. Juli 2018)

BILDER: ESA, Schüler-AG-„Na, Erde?“

Seit Anfang Juni hat er den besten Blick auf unseren Planeten: Astronaut Alexander Gerst, bekannt auch als Astro-Alex, der derzeit an Bord der Internationalen Raumstation ISS die Erde umrundet. Auf seine **Mission „Horizons“** hat der 42-Jährige allerdings nicht nur Material für seine Experimente im Weltraum, sondern auch die Zukunftsvisionen von Schülern des Neuen Gymnasiums Oldenburg (NGO) – und tausenden weiteren Kindern und Jugendlichen.



Foto: Schrieben Zukunftsvisionen für Astro-Alex: (von links) Tammo, Lino, Layla, Marten und Nike

Gebündelt sind diese Beiträge in einer Zeitkapsel. Um diese zu bestücken, hatte das **Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)** in Zusammenarbeit mit der **Stiftung Lesen** im Rahmen des Projekts „Zeitkapsel_4D“ Schüler aufgefordert, eigene Ideen und Zukunftswünsche für das Jahr 2068 zu formulieren. Rund 8000 Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland reichten in Teams Beiträge ein. Darunter sind auch zwei Gruppen des NGO, die sich in der Arbeitsgemeinschaft „Na, Erde?“ mit dem Thema beschäftigt haben.

Die Schülerinnen Nike und Layla aus dem 8. Jahrgang wählten für ihre Überlegungen den Themenbereich Klima. Sie vermuten, dass aufgrund des Klimawandels höhere Deiche gebaut werden müssen und sich die Verbreitung von Tierarten auf der Erde verändern wird. Tammo (Jahrgang 8), Lino (Jahrgang 9), Marten und Jonathan (beide Jahrgang zehn) sowie Oliver (Jahrgang 11) beschäftigten sich in ihrem Text mit dem Thema Nachhaltigkeit. Ihre Wünsche für die Zukunft sind, dass Gegenstände viel stärker recycelt, nur noch regenerative Energien genutzt und Fahrzeuge elektrisch angetrieben werden.

Gerst hat diese Texte in der Zeitkapsel mit ins All genommen. Die etwa handballgroße kugelförmige Kapsel wurde von Auszubildenden am **DLR-Standort Braunschweig** aus Aluminium gefertigt. Zentrales Element in der Kugel ist ein spezieller langlebiger Datenträger, auf der die Schülerideen mit Gruppenfotos gespeichert sind.

Die Zeitkapsel enthält außer den Daten der Schülergruppen auch noch weitere Gegenstände, die in kleineren Metallzylindern verpackt sind. Darunter sind zum Beispiel kleine Meteoritenstücke als Symbol für die Raumfahrt und ein deutsches Ein-Cent-Geldstück. Als Symbole für die von den Schülern häufig genannten Themenbereiche Luftfahrt, Transport und Energieforschung wurden ein Miniatur-Papierflugzeug, ein Miniaturauto und eine metallische Sonnenuhrscheibe eingebaut.

Countdown im Netz

Die verbleibende Zeit bis zum Öffnen der Zeitkapsel lässt sich auf der Internetseite des DLR ablesen. Hier gibt es zudem weitere Informationen zu dem Mitmach-Projekt.

Die Kapsel wird nach der Rückkehr im **Haus der Geschichte in Bonn** gelagert und dort erst ein halbes Jahrhundert später wieder geöffnet werden. Schon seit dem Start von Gersts Rakete läuft ein 50 Jahre andauernder Countdown. Bevor sie gemeinsam mit ihm am 13. Dezember dieses Jahres zurückkehrt, wird Astro-Alex die Kugel noch mit einer Goldfolie versiegeln und signieren. Und nach dem Öffnen im Jahr 2068 können sich die Schüler als Senioren dann ansehen, wie sie sich 50 Jahre zuvor die Zukunft vorgestellt haben.

Links

<https://www.dlr.de/next/desktopdefault.aspx/tabid-12488/>
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt:
Projekt 4D – Die Zeitkapsel